



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

*Pressefoyer – Dienstag, 22. Dezember 2009*

**"Fachhochschule Vorarlberg  
erhält Stiftungslehrstuhl  
für Energieeffizienz"**

*mit*

**Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber**

**Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann**

*(Wissenschaftsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)*

**Direktor Dr. Ludwig Summer**

*(Vorstandsvorsitzender illwerke vkw)*

**Professor (FH) Dipl.-Ing. Rudi Feurstein**

*(Rektor der Fachhochschule Vorarlberg)*

**Dr. Armin Paul**

*(Geschäftsführer Schloss Hofen)*

# **Fachhochschule Vorarlberg erhält Stiftungslehrstuhl für Energieeffizienz**

Pressefoyer, 22. Dezember 2009

**Die illwerke vkw fördert die Einrichtung eines Stiftungslehrstuhls für Energieeffizienz an der Fachhochschule Vorarlberg. Ziele sind die Schaffung einer bedarfsorientierten und international ausgerichteten Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich sowie die langfristige Sicherung der Vorarlberger Position als Vorzeigeregion im Bereich von Energie- und Umweltthemen. Der Lehrstuhl wird bereits 2010 eingerichtet und ist vorerst für die Dauer von zehn Jahren geplant. Die Kosten dafür werden auf rund 200.000 Euro pro Jahr geschätzt.**

In einem Allparteienantrag und Landtagsbeschluss wurde 2009 das Ziel der Energieautonomie des Landes Vorarlberg bis zum Jahr 2050 definiert und verankert. Landeshauptmann Herbert Sausgruber: "Unser Ziel ist es, von Ressourcenverknappungen und Preissteigerungen auf den internationalen Energiemärkten unabhängig zu werden. Um das zu erreichen, gilt es die Potenziale in Sachen Energieeffizienz optimal umzusetzen und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen – in erster Linie Wasserkraft und Holz – weiter auszubauen. So können wir auf Dauer eine nachhaltige, d.h. in der Jahresbilanz ausgeglichene und vollständig auf erneuerbaren Quellen gegründete Energieversorgung realisieren."

## **Land setzt auf Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger**

Schon zum aktuellen Zeitpunkt gelte das Land Vorarlberg als Musterland für Energieeffizienz und die Nutzung regenerativer Energiequellen, so Sausgruber. Zahlreiche Initiativen zum Ausbau einer nachhaltigen Ökologisierung der Vorarlberger Energieversorgung zeugen vom klaren Kurs des Landes hinsichtlich einer zukunftsorientierten Energiepolitik.

Für Wissenschaftslandesrätin Andrea Kaufmann trägt das Engagement der illwerke vkw dazu bei, die Stellung der Fachhochschule Vorarlberg als Zentrum für wissenschaftliche Kompetenz und innovative Bildungsangebote weiter zu festigen. Der Stiftungslehrstuhl wird an der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn im Studienbereich Mechatronik installiert. Gemeinsam mit den Know-how-Trägern Energieinstitut Vorarlberg und Fachhochschule Vorarlberg stellen die illwerke vkw eine nachfrage- und bedarfsnahe Ausrichtung des Lehrangebots sicher und sorgen für ein klares Profil

zur optimalen internationalen Positionierung, betont Landesrätin Kaufmann.

Langfristiges Ziel des Engagements solle die Einrichtung eines entsprechenden neuen Studiums an der Fachhochschule Vorarlberg sein. Aber die Einrichtung eines Studienlehrgangs für Energietechnik und -management auf "normalem Weg" wäre frühestens in drei bis vier Jahren möglich, zumal auch keine zusätzlichen Mittel für die Einrichtung von Studienlehrgängen zur Verfügung stehen. Diese lange Wartezeit würde eine Realisierung einer vertiefenden Aus- und Weiterbildung im Lande beachtlich verzögern. "Ziel ist es, möglichst rasch mit einem berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungsangebot zu starten", so Landesrätin Kaufmann.

Laut Direktor Ludwig Summer stehen die Werke vkw als landeseigener Energieerzeuger, -beschaffer und -verteiler in der besonderen Verantwortung und Verpflichtung für Vorarlberg, das vorhandene Know-how zu nutzen, weiterzugeben und auszubauen. Es gelte, die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung in den relevanten Wissensgebieten der Energietechnik und des Energiemanagements sowie anwendungsbezogene Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz in Zusammenarbeit mit den Bildungsinstitutionen des Landes voranzutreiben.

### **Ruf der Wirtschaft nach Energietechnikern**

Die Nachfrage nach berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Energietechnik und Energiemanagement steigt, wie aktuelle Studien zeigen. Erst kürzlich lieferte eine Umfrage der Industriellenvereinigung Vorarlberg und der Wirtschaftskammer Vorarlberg ein deutliches Ergebnis: 75 Prozent der befragten Industrie und Gewerbeunternehmen, darunter auch Planungs- und Ingenieurbüros, befürworten eine berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung im Bereich der Energietechnik und des Energiemanagements in Vorarlberg. Ein entsprechendes Angebot in Vorarlberg würde die heimischen Betriebe unterstützen und den jungen Menschen würde eine zukunftssträchtige Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt, so der Grundtenor.

Die einschlägige "Bildungslandschaft" in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein zeigt, dass die Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf Fachhochschulniveau das vorhandene Angebot an Ausbildungsplätzen bei weitem übersteigt. In Österreich ist das Angebot im Vergleich zu den Nachbarländern Deutschland und der Schweiz bisher eher bescheiden und auf Ostösterreich konzentriert. Deshalb soll nun in Vorarlberg im

Bildungsbereich ein sichtbares Zeichen gesetzt werden, dass es allen Beteiligten in der Umsetzung der vom Land einstimmig beschlossenen Vision "Energieautonomie Vorarlberg" ernst ist.

### **Moderne Form des Wissenschaftssponsorings**

"Mit der Finanzierung eines Stiftungslehrstuhls an der FH Vorarlberg trägt illwerke vkw dieser Entwicklung Rechnung", so Summer. Diese Art des Wissenschaftssponsorings hat sich andernorts bereits nachhaltig bewährt und gewinnt laufend an Bedeutung. In Deutschland wurden in den letzten 20 Jahren mehr als 400 Stiftungslehrstühle eingerichtet und jährlich kommen 20 neue dazu.

(fh\_energie.pku)